

Kolumne

Die Telefonie nach der ISDN-Ära

Etwas Telefonie-Geschichte vorab: Voice over IP, kurz VoIP, alternativ auch IP-Telefonie oder dieser Tage geläufiger All-IP genannt, ist die designierte Nachfolgerin der scheidenden ISDN- und Analog-Technologie. Internettelefonie ist ein weiteres Synonym, welches jedoch einen eher angestaubten Eindruck hinterlässt. Als die Internettelefonie Mitte der 1990er-Jahre aufkam, war sie wohl innovativ, für die kommerzielle Nutzung allerdings nicht geeignet. Die dafür verwendete Infrastruktur des Internetproviders war für Echtzeit-Anwendungen wie VoIP nicht zu gebrauchen. Vermittlungsprotokolle wie SIP gab es damals noch nicht. Grundvoraussetzung für ein Gespräch war, dass alle Teilnehmenden dieselbe Software verwendeten. Ähnlich einem Walkie-Talkie waren überdies nur Gespräche im Halbduplex-Modus möglich, also entweder sprach man oder man hörte zu – was rückblickend betrachtet nicht nur negativ war...

Von der stetigen Weiterentwicklung von DSL-Anschlüssen und Flatrates für Internet-Zugänge profitierte in der Folge auch die VoIP-Technologie. Die Breitband-Übertragungstechnik sorgte für eine deutlich bessere Sprachqualität und stabilere Verbindungen. Nach und nach hat sich die Architektur des Telefonnetzwerks weit von der herkömmlichen Festnetztelefonie gelöst. Vielfältige Einsatzmöglichkeiten auf unterschiedlichen Endgeräten machten die standortunabhängige Nutzung möglich. Ein Softphone auf dem Laptop (oder heutzutage eine App auf dem Smartphone) bot zum Beispiel die Möglichkeit, im Urlaub bequem via Hotel-WLAN Anrufe mit der eigenen Rufnummer in die Schweiz zu führen. Zum Ortstarif, wohlverstanden.

Tradition und Innovation

Als Anbieter einer sich derart schnell entwickelnden Technologie muss man sich in einem stark bewegenden Markt positionieren. Es gilt, den Spagat zwischen Altbewährtem und Innovation zu bewältigen. Regelmässige Bedarfsanalysen im Zielsegment und im bestehenden Kundenstamm helfen, erfolgsrelevante Attribute im



Fritz Landolt (40) ist Wirtschaftsingenieur MAS und seit 2006 als Leiter IT und System- und Software-Engineer bei Sipcall tätig. Er hat die Entwicklung der VoIP-Technologie in der Schweiz hautnah miterlebt und nachhaltig mitgeprägt. Als gelernter Baumaschinenmechaniker hat er ein Flair für robuste Technik und pragmatische Lösungen.

Markt zu erkennen. Welche Funktionen gilt es zu erhalten, welche Optionen zu sistieren und in welche Entwicklungen soll man zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmass investieren? Es ist letztendlich immer ein Entscheid auf Basis pragmatisch erhobener Fakten und einem Quäntchen Bauchgefühl.

Umfragen und persönliche Gespräche mit Installationspartnern haben unlängst aufgezeigt, dass der Wunsch nach einer Hosted PBX – der virtuellen Telefonanlage in der Cloud – stark ausgeprägt ist. Ein verhältnismässig kleiner Provider mit kompetentem und motiviertem Fachpersonal besitzt die Flexibilität, auch bei umfangreichen Projekten schnell zu reagieren. Durch das Adaptieren bestehender Open-Source-Lösungen kann zeitnah auf Kundenwünsche reagiert und die Infrastruktur rechtzeitig ausgebaut werden. Das Risiko tagelanger Ausfälle lässt sich dadurch prophylaktisch minimieren.

VoIP gehört die Zukunft

Cloud-Lösungen werden im professionellen Umfeld nach wie vor mit Argwohn betrachtet, man wartet zunächst lieber ab. Sicherheitsbedenken sind nicht unbegründet, sogar vernünftig – ganz nach dem Credo «Sicherheit vor Bequemlichkeit». Wer darf wann und von woher in welchem Ausmass auf die Infrastruktur zugreifen? Es ist bequem, seine Maschine von überall auf der Welt administrieren zu können. Sicher ist es jedoch, den Zugriff auf die eigene, vertrauenswürdige IP-Adresse zu beschränken. Heutzutage lauert an jeder Ecke ein Übeltäter, der jede noch so kleine Sicherheitslücke auszunützen weiss.

Klar ist: VoIP gehört die Gegenwart und – ohne Blick in die Glaskugel – mit grosser Wahrscheinlichkeit auch die nähere Zukunft. Als einzige valable Nachfolgetechnologie in der Festnetztelefonie nach Abschaltung der ISDN- und Analog-Anschlüsse bietet sie gerade für Unternehmen ausschliesslich Vorteile – egal ob lokal oder in der Cloud.

Channel Insight

In der Rubrik «Channel Insight» lassen wir in jeder Ausgabe von «Swiss IT Reseller» eine Persönlichkeit aus der Schweizer IT-beziehungsweise Channel-Szene zu Wort kommen.

Fritz Landolt